

EINLADUNG

EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Montag, 12. Dezember 2011, 20.00 Uhr, im Schulhaus Fischbach

TRAKTANDEN

1. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan 2012 – 2016
2. Kenntnisnahme vom Jahresprogramm 2012
3. Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde
 - 3.1 Beschluss Voranschlag
 - a. der Laufenden Rechnung
 - b. der Investitionsrechnung
 - 3.2 Festsetzung des Steuerfusses 2012 mit 2.30 Einheiten
4. Diskussion über die Zukunft der Gemeinde
5. Umfrage (§ 111 Stimmrechtsgesetz)

AKTENAUFLAGE

Die den Abstimmungsvorlagen zugrunde liegenden Akten liegen ab sofort auf der Gemeindeverwaltung Fischbach zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

STIMMBERECHTIGUNG

Stimmberechtigt ist, wer bis zum 7. Dezember 2011 in der Gemeinde Fischbach gesetzlich geregelten Wohnsitz hat und in Gemeindeangelegenheiten stimmfähig ist. Das bereinigte Stimmregister liegt während der gesetzlichen Dauer auf der Gemeindeverwaltung Fischbach auf.

Fischbach, 2. November 2011

Gemeinde Fischbach
Gemeinderat

Ein vollständiger Budgetauszug 2012 kann bei der Gemeindeverwaltung per E-Mail: gemeindeverwaltung@fischbach.lu.ch oder unter Telefon 041 / 988 12 13 angefordert werden.

VORWORT

Liebe Fischbacherinnen
Liebe Fischbacher

Wir bewegen uns in einer Zeit der Veränderung. Zahlreiche Projekte sind am Laufen. Vieles muss abgeklärt, diskutiert und zum Schluss entschieden werden. Wenn wir als Gemeinde mittel- und längerfristig eigenständig bleiben wollen, sind wir gezwungen, uns zu bewegen. Insbesondere müssen Zusammenarbeitsformen mit anderen Gemeinden ins Auge gefasst werden. Kostengünstiger zu fahren wird nicht in jedem Fall möglich sein, aber Dienstleistungen und Angebote sollten auch nicht teurer werden. Wir sind gefordert weitreichende Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Ihre Meinungen und Ansichten sind wichtig und interessieren uns. An der Budgetgemeindeversammlung vom 12. Dezember bietet sich Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch. Ich würde mich deshalb freuen, wenn ich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an diesem Abend begrüßen könnte.

Martha Stöckli-Riedweg, Gemeindepräsidentin

FINANZ- UND AUFGABENPLAN 2012 – 2016

Für die Erstellung des Finanzplanes 2012 – 2016 hat der Gemeinderat folgende Plangrössen und Einflussfaktoren verwendet:

Eingabe Einflussfaktoren / Plangrössen	Budget	Budget	Finanzplanjahre			
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personalaufwand Verwaltung/Betrieb			1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Personalaufwand Lehrkräfte			1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Teuerung Sachaufwand			1.20%	1.20%	1.20%	1.20%
Steuerfuss	2.20	2.30	2.40	2.40	2.40	2.40
Wachstum der Ø Steuerkraft			1.00%	1.00%	2.00%	2.00%
Entschäd./Rückerst. Gemeinwesen (Kto 35,45)			1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Eigene + Beitr. f. eigene Rechnung (Kto 36,46)			1.40%	1.40%	1.40%	1.40%
Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung			0.50%	1.00%	0.50%	1.00%
Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr	729	710	714	721	724	732
Zinssätze (für Neukredite)		2.00%	2.00%	2.50%	3.00%	3.00%

Veränderung der Aufgaben:

	Veränderung der Aufgaben inklusive Folgekosten	Finanzplanjahre			
		2013	2014	2015	2016
0	Allgemeine Verwaltung	2	-36	-31	-26
	Externe Rechnungsprüfung	5			
	Wegfall zusätzlicher Sitzungsgelder GR	-5	-5	-5	-5
	Abschluss Projekt Verwaltungszusammenarbeit	-10	-10	-10	-10
	Einsparungen Verwaltungszusammenarbeit	-10	-20	-20	-20
	Einführung Lutax	15			
	Wiederbesetzung Lehrstelle Verwaltung		10	15	20
	Revision Heizung Gemeindehaus	10	-8	-8	-8
	Anpassung Mietzinse	-3	-3	-3	-3
1	Öffentliche Sicherheit	-18	-18	-18	-18
	Einführung neues Kinds-/Erwachsenenschutzrecht	10	10	10	10
	Schiesswesen / Unterhalt Schiessstand	-9	-9	-9	-9
	Reorganisation Feuerwehr	-19	-19	-19	-19
2	Bildung	-13	-8	22	12
	Wegfall Schulgelder Primarschule	-10	-10	-10	-10
	Zusätzliche Schulgelder Sek, Kanti	20	35	55	55
	Erhöhung Staatsbeitrag auf 25 %	-33	-33	-33	-33
	Unterhaltsarbeiten Schulhaus	10	0	10	0
3	Gesundheit	20	20	30	30
	Pflegefinanzierung	20	20	30	30
5	Soziale Wohlfahrt	10	20	20	20
	Gesetzliche Fürsorge	10	20	20	20
6	Verkehr	5	5	0	0
	Strassenunterhalt UHG	5	5	0	0
7	Umwelt und Raumordnung	2	2	2	2
	Wasserversorgung	-3	-3	-3	-3
	Vernetzungsprojekt	5	5	5	5
9	Finanzen und Steuern	-200	30	30	30
	Finanzreform	0	30	30	30
	Verkauf Bauland	-200			
		-192	15	55	50

Auswirkungen der Aufgabenplanung auf die Investitionsrechnung:

	Investitionsvorhaben	Total 2012 bis 2016	ND*	Budget	Finanzplanjahre				
				2012	2013	2014	2015	2016	später
2	Bildung	300			100	200			0
	Dach-/Fassadensan. Schulhaus	100	40			100			0
	Schaffung Schulraum	200	40		100	100			0
6	Verkehr	160			50	50	60		0
	div. Güterstrassen	160	20		50	50	60		0
7	Umwelt und Raumordnung	410		45	20	15	25	25	-10
	Sanierung ARA-Hauptleitungen	140	50		30	30	40	40	
	ARA-Anschlussgebühren	-75	50	-15	-15	-15	-15	-15	-10
	Revision Ortsplanung	65	10	60	5				

* Nutzungsdauer in Jahren

Mit dieser Ausgangslage ergeben sich folgende Ergebnisse:

Ergebnisse (in Fr. 1'000.—)	Budget	Budget	Finanzplanjahre			
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ergebnis der laufenden Rechnung	-59	-145	34	-187	-259	311
Ergebnis der laufenden Rechnung in Steuereinheiten	-0.13	-0.34	0.08	-0.42	-0.57	-0.67
Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen	65	45	170	265	85	25
Nettoverschuldung Ende Jahr in Mio.	3'212	3'149	3'069	3'299	3'402	3'468

FINANZKENNZAHLEN

Kennzahlen gemäss Verordnung			Grenzwert	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Ø 12 – 16
a.	Selbstfinanzierungsgrad	min. *	80%	247 %	363 %	240 %	147 %	13 %	-21 %	-164 %	57 %
b.	Selbstfinanzierungsanteil	min. *	10%	5.5 %	6.7 %	3.1 %	6.8 %	1.0 %	-0.5 %	-1.1 %	1.9 %
c.	Zinsbelastungsanteil I	max.	4%	1.4 %	1.3 %	1.1 %	1.0 %	0.5 %	0.8 %	1.1 %	0.9 %
d.	Zinsbelastungsanteil II	max.	6%	2.0 %	1.6 %	1.5 %	1.4 %	0.7 %	1.0 %	1.4 %	1.2 %
e.	Kapitaldienstanteil	max.	8%	7.7 %	7.2 %	7.2 %	6.9 %	6.9 %	7.2 %	7.6 %	7.2 %
f.	Verschuldungsgrad	max.	120%	139 %	114 %	120 %	118 %	127 %	129 %	130 %	125 %
g.	Nettoschuld pro Einwohner	max.	4'426	4'641	4'406	4'435	4'301	4'578	4'697	4'741	4'552
h.	Bilanzfehlbetrag in %	max.	33%	0 %	0 %	0 %	0 %	10.3 %	30.8 %	52.9 %	19.5 %

Grundsätzlich hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde in den letzten Jahren stark verbessert. Mehreinnahmen, insbesondere bei den Sondersteuern haben dazu beigetragen, dass sogar Eigenkapital gebildet werden konnte. Damit ist es möglich, dass der Aufwandüberschuss 2012 durch eine Einnahme aus dem Eigenkapital gedeckt werden kann. Trotzdem muss der Steuerfuss auf 2.30 Einheiten erhöht werden.

Die meisten Investitionen hat die Gemeinde vor 10 bis 15 Jahren getätigt. Dank tiefen Zinsen und einem faktischen Investitionsstopp konnte sowohl der Zinsbelastungsanteil als auch der Kapitaldienstanteil deutlich gesenkt werden und liegt mit 7.2 % unter der geforderten Höchstgrenze von 8 %. Der Gemeinderat wird sich bei den Investitionen weiter zurückhalten.

Ein Problem stellt der Verschuldungsgrad dar. Trotz Kreditrückzahlungen in den letzten Jahren von über drei Millionen Franken kann die geschuldete Limite von 120 % nicht eingehalten werden. Die Gemeinde muss versuchen, mit eigenen Mitteln eine Verbesserung zu erzielen. Dazu gehört auch eine Veräusserung des frei verfügbaren Finanzvermögens. Der Gemeinderat wird alles versuchen, damit die gemeindeeigene Baulandparzelle Bifang möglichst gewinnbringend veräussert werden kann.

Längerfristige Massnahmen zur Sicherstellung eines gesunden Finanzhaushaltes

Massnahme		Realisation	Wirkung			Kompetenz		
		Jahr	klein	mittel	gross	Gemeinderat	Gemeindeversammlung	Volksabstimmung
1	Erhöhung Steuerfuss auf 2.40 Einheiten	2013		X			X	
2	Verkauf Bauland	2012			X		X	
3	Überprüfung der Zusammenarbeit mit der Oberstufe Zell; Neuverhandlung der Schulgelder	2013		X		X		
4	Überprüfung des Verwaltungsangebots, Zusammenarbeit mit Grossdietwil	2012		X		X		
5	Prüfung Geschäftsführermodell Gemeindeverwaltung/Gemeinderat	2012	X			X		
6	Diskussion über eine vertiefte Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden	2012	X	X		X		
7	Überprüfung des Bildungsangebots an der Primarschule Fischbach	2012		X		X		

JAHRESPROGRAMM 2012

ALLGEMEIN

Der Gemeinderat hat sich bereits Ende 2010 entschieden, beim Kooperationsprojekt Region Willisau mitzuarbeiten. Ziel des Projektes ist es, Grundlagen für einen Entscheid über eine verstärkte Kooperation in folgenden Bereichen zu prüfen: Gemeinsame Interessenvertretung, Spitex/Alter, Buchhaltung/Steueramt, Informatik. Nachdem im laufenden Jahr vor allen Entscheidungsgrundlagen erarbeitet wurden, sollen nun konkrete Kooperationsprojekte entwickelt werden. Der Gemeinderat wird vor allem bei den Teilprojekten gemeinsame Interessenvertretung und Spitex/Alter aktiv mitarbeiten. Insbesondere durch eine gemeinsame Interessenvertretung mit einem gemeinsamen Auftritt verspricht sich der Gemeinderat eine Stärkung der Region.

REGIONALE ENTWICKLUNG

Der Verwaltungszusammenschluss von Fischbach und Grossdietwil soll auf den 1. Juli 2012 erfolgen. Der Gemeinderat erhofft sich, dass einerseits Kosten gespart und andererseits notwendige Stellvertretungen geregelt werden können.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Trotz Bedenken des Kommandos wird am Feuerwehrprojekt 2000 der Wehren von Fischbach, Ufhusen und Zell weitergearbeitet.

WASSERVERSORGUNG

Erarbeitung und Verabschiedung des Gemeindevertrages mit der Wasserversorgungsgenossenschaft Fischbach für die Sicherstellung der kommunalen Wasserversorgung im Siedlungsgebiet.

ORTSPLANUNG/ORTSMARKETING

Die Arbeiten an der Ortsplanungsrevision kommen nur langsam voran. Insbesondere die Neueinzonung von Bauland gestaltet sich schwierig. Einerseits ist noch recht viel eingezontes Bauland vorhanden und andererseits verunmöglichen im Bereich der St. Aperkapelle die geltenden FAT-Richtlinien Neueinzonungen im heutigen Zeitpunkt.

Die Ortseingangstafeln und das Gemeindelogo werden überarbeitet. Der an der GAZ verwendete Slogan „Fischbach – Leben im Grünen“ soll weiterverwendet werden.

FINANZEN

Die nach wie vor schlechte Finanzlage zwingt die Gemeinde dazu, sämtliche Bereiche der Gemeinde auf ihre Wirksamkeit und ihr Sparpotential zu prüfen, um so eine Verbesserung der Situation zu erzielen.

KOMMENTAR ZUM VORANSCHLAG 2012

Die Aufgabenneuverteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden, die Einführung der Pflegefinanzierung sowie die Revision des Steuergesetzes gehen auch an den Gemeindefinanzen von Fischbach nicht spurlos vorüber. Trotz äusserster Zurückhaltung bei den Ausgaben resultiert ein Mehraufwand von Fr. 145'400.—. Dieser Mehraufwand kann unmöglich mit Sparmassnahmen gedeckt werden.

Fischbach ist generell strukturschwach. Die Ausgaben werden zu 40 % mit Steuereinnahmen und zu 60 % mit dem Finanzausgleich gedeckt. Die Steuerkraft pro Einheit und Einwohner beträgt gemäss der Luz. Gemeindefinanzstatistik 637.—. Das kantonale Mittel liegt bei Fr. 1'484.—.

Bis heute konnte dank dem Fonds für künftige Abschreibungen eine Neuverschuldung vermieden werden.

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Nettoaufwand	Fr .	327'200.—
Vorjahr	Fr.	315'950.—

Gemeinderat

Mitarbeit des Gemeinderates im Kooperationsprojekt Willisau, geplanter Aufwand Fr. 6'000.—; budgetierte Kosten für das Projekt einer Verwaltungszusammenarbeit mit Grossdietwil Fr. 10'000.—

Gemeindehaus

Die Heizung ist defekt. Um die Wärmeerzeugung sicherzustellen muss die Anlage provisorisch repariert werden. Kostenpunkt Fr. 5'000.—. Weiter werden durch den Kanton und den Bund infolge Zeitablaufs keine Mietzinszuschüsse aus dem WEG-Programm mehr ausgerichtet.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Nettoaufwand	Fr .	60'900.—
Vorjahr	Fr.	47'400.—

Vormundschafswesen

Zusätzlicher Aufwand für die Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts: Fr. 7'800.—

Schiesswesen

Sanierung und Reparatur von drei Scheiben im Schiessstand Fischbach; geschätzte Kosten Fr. 8'000.—

BILDUNG

Nettoaufwand	Fr .	1'231'600.—
Vorjahr	Fr.	1'312'800.—

Allgemeines

Ins Gewicht fallen vorab die Schulgeldbeiträge an die Nachbargemeinden von Fr. 426'300.—. Dazu kommen Beiträge an die Musikschulen Grossdietwil und Zell, die schulischen Dienste Willisau, die Schulsozialarbeit, die Sonderschulen sowie die Kantonsschule Willisau in der Höhe von Fr. 182'000.—.

Im Gegenzug erhält die Gemeinde vom Kanton für die Schulaufwendungen Pro-Kopf-Beiträge von total Fr. 321'000.—. Neu müssen die Gemeinden bedarfsgerechte schul- und familienergänzende Tagesstrukturen an der Schule anbieten. Ob und in welcher Form das Angebot von den Eltern letztendlich in Anspruch genommen wird ist noch nicht klar. Geschätzte Kosten Fr. 10'000.—.

Musikschule (Spezialfinanzierung)

Die Rechnung der Musikschule Altbüron Fischbach Grossdietwil muss auf Weisung der Regierungstatthalterin durch eine der drei Trägergemeinden geführt werden. Fischbach hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen und wird dafür entschädigt. Mehrausgaben entstehen für die Gemeinde keine. Im Gegenteil, für die Führung der Buchhaltung wird die Gemeindeverwaltung mit einem jährlichen Verwaltungskotenbeitrag von Fr. 3'000.— entschädigt.

Sonderschule/Integrierte Förderung

Ab Schuljahr 2011/12 erhalten die Gemeinden keine Rechnungen mehr von den Sonderschulen. Die Kosten für die heilpädagogische Früherziehung und die Sonderschulung werden der Gemeinde durch den Kanton aufgrund der Einwohnerzahl in Rechnung gestellt. Geschätzte Kosten Fr. 83'100.--.

GESUNDHEIT

Nettoaufwand	Fr .	203'000.—
Vorjahr	Fr.	100'600.—

Übernahme von Heimkosten im Rahmen der Pflegefinanzierung in der Höhe von total Fr. 190'000.—.

SOZIALE WOHLFAHRT

Nettoaufwand	Fr .	592'400.—
Vorjahr	Fr.	560'450.—

Die Gemeinde hat Beiträge von über Fr. 416'100.— an den Kanton für die Finanzierung der Krankenversicherung, der Ergänzungsleistungen sowie der Heimfinanzierung zu leisten. Dazu kommt die Kostenbeteiligung an der Spitex Hinterland in der Höhe von Fr. 20'200.—. Aufgrund der angespannten Wirtschaftslage rechnet der Gemeinderat zudem bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe mit Mehrausgaben.

VERKEHR

Nettoaufwand	Fr .	93'600.—
Vorjahr	Fr.	88'900.—

Ins Gewicht fallen die Aufwendungen für die Schneeräumung und den betrieblichen Unterhalt der Güterstrassen von je Fr. 15'000.— sowie den Gemeindebeitrag an den Regionalverkehr in der Höhe von Fr. 80'500.—.

UMWELT UND RAUMORDNUNG

Nettoaufwand	Fr .	34'500.—
Vorjahr	Fr.	49'600.—

Abwasserbeseitigung

Der jährliche Aufwand an die ARA Murg setzt sich aus Betriebskosten von Fr. 27'600.— und Baukos-

ten von Fr. 31'200.— zusammen. Da die Baukosten neu der laufenden Rechnung belastet werden, reduzieren sich die zusätzlichen Abschreibungen. Für jeden in die ARA eingeleiteten m³ Abwasser stellt die Gemeinde bei den Konsumenten Fr. 4.— in Rechnung. Trotzdem muss die Gemeinde an die Kosten der Abwasserbeseitigung noch Fr. 12'200.— zuschiessen.

Abfallbeseitigung

Mit dem Sockelbeitrag von Fr. 50.— pro steuerpflichtigen Einwohner können die Aufwendungen der Abfallbeseitigung gut gedeckt werden. Der budgetierte Ertragsüberschuss von Fr. 3'150.— wird für künftige Aufwendungen und Investitionen zurückgestellt.

Naturschutz

Der Gemeinderat hat sich für ein Mitmachen am Vernetzungsprojekt der Gemeinden Fischbach, Gettnau, Grossdietwil und Zell entschieden. Geschätzte Kosten für den gesamten Zeitraum von 5 Jahren: Fr. 177'000.—, davon muss die Gemeinde je nach Beteiligung der Landwirte zwischen Fr. 34'200.— und Fr. 47'500.— übernehmen. Den Projektverantwortlichen wurde klar kommuniziert, dass durch das Vernetzungsprojekt sowohl für die Natur als auch für die Bevölkerung ein Mehrwert entstehen muss. Die Kosten für das erste Jahr betragen gemäss Zusammenstellung der Dienststelle Landwirtschaft und Wald Fr. 3'200.—.

FINANZEN UND STEUERN

Nettoertrag	Fr. 2'537'900.—
Vorjahr	Fr. 2'461'750.—

Gemeindesteuern

Der Gemeindesteuerertrag basiert auf 2.3 Einheiten. Im budgetierten Betrag von Fr. 980'00.— für den ordentlichen Gemeindesteuerertrag ist der zweite Teil der Steuergesetzänderung (Halbierung der Vermögenssteuer sowie höhere Kinderabzüge) enthalten. Bei den Sondersteuern rechnet der Gemeinderat mit durchschnittlichen Einnahmen.

Finanzausgleich

Die Gemeinde erhält insgesamt Fr. 1'537'800.— Finanzausgleich. Der Ressourcenausgleich, mit welchem die fehlenden Einnahmen ausgeglichen werden, beträgt Fr. 1'019'300.—. Für den topografischen und soziodemografischen Ausgleich erhält die Gemeinde Fr. 518'500.—.

Kapital-/Zinsendienst

Durch den Neuabschluss von Krediten kann der Zinsaufwand nochmals gesenkt werden.

Abschluss

Aus dem Ertragsüberschuss des Jahres 2008 wurde ein Fonds für die Deckung künftiger Aufwandüberschüsse gebildet. Zudem wird das laufende Rechnungsjahr nicht allzuschlecht abschliessen. Damit ist es möglich, den Aufwandüberschuss von Fr. 145'400.— nochmals durch eine Entnahme aus dem Fonds zu decken. Der Voranschlag 2012 schliesst damit ausgeglichen ab.

INVESTITIONSRECHNUNG

Fischbach verfügt nach wie vor über eine gute Infrastruktur. Im neuen Rechnungsjahr sind gemäss Investitionsrechnung Nettoinvestitionen von Fr. 60'000.— für die Arbeiten an der Ortsplanungsrevision

vorgesehen. Grössere Investitionen stehen in den nächsten Jahren aber an. Insbesondere im Schulbereich und beim Strassenwesen.

FINANZIERUNG UND MITTELBEDARF

Zunahme der Nettoinvestitionen	Fr.	60'000.—
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	Fr.	35'500.—
Entnahmen aus Spezialfonds	Fr.	145'400.—
./.. Abschreibungen	Fr.	248'450.—
./.. Einlagen in Spezialfonds resp. Spezialfinanzierungen	Fr.	<u>8'150.—</u>
Gesamter Mittelüberschuss	Fr.	-15'700.—

Die notwendigen Mittel sind vorhanden. Die Aufnahme von Bankdarlehen ist nicht notwendig.

ANTRAG UND VERFÜGUNG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat hat den Voranschlag für das Jahr 2012 erstellt und beantragt folgendes:

1. Die Laufende Rechnung mit einem ausgeglichenen Ergebnis sowie die Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 60'000.— seien zu genehmigen.
2. Der Steuerfuss 2012 sei auf 2.30 (bisher 2.20) festzusetzen.
3. Der Voranschlag wird der Rechnungskommission zur Prüfung übergeben. Diese erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.
4. Die Regierungsstatthalterin der Ämter Entlebuch und Willisau hat geprüft, ob der Voranschlag 2011 und der Finanz- und Aufgabenplan mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 29. April 2011 keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt.
5. Der Voranschlag wird der Rechnungskommission zur Prüfung übergeben. Diese erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Fischbach, 2. November 2011/ml

Gemeinde Fischbach
Gemeinderat

sig. Martha Stöckli-Riedweg
Gemeindepräsidentin

sig. Monika Lustenberger Aregger
Gemeindeschreiberin

BERICHT UND EMPFEHLUNGEN DER RECHNUNGSKOMMISSION

Wird von der RK geliefert.

Traktandum 4

Diskussion über die Zukunft der Gemeinde

Momentan sind in der Gemeinde diverse Projekte am laufen und geben zu heftigen Diskussionen Anlass. Es sind dies:

- Mitarbeit der Gemeinde im Kooperationsprojekt Region Willisau
- Projekt Verwaltungszusammenschluss Fischbach-Grossdietwil
- Projekt Feuerwehrezusammenlegung Ufhusen-Fischbach-Zell
- Vernetzungsprojekt der Gemeinden Zell, Gettnau, Fischbach, Ufhusen, Grossdietwil, Roggliswil
- Geplantes Asylzentrum Mettmenegg
- Gemeindevertrag mit Wasserversorgungsgenossenschaft Fischbach

Der Gemeinderat hofft, dass er an der Budgetversammlung mit neuen Informationen aufwarten kann.